

Gepflegter Doppelpass

Experten aus CDU, CSU und FDP beraten über Gesundheitsreform

Berlin – Nach dem Zwist über die Kopfpauschale haben die Gesundheitsexperten von CDU, CSU und FDP ihre Beratungen zur Gesundheitsreform aufgenommen. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

CSU-Chef Horst Seehofer sieht die Koalition nun auf einem guten Weg. Man sei zwar noch längst nicht am Ziel, aber die Gespräche hätten sich „sehr gut angelassen“, sagte er. Die Experten von Union und FDP durchleuchteten jetzt in aller Ruhe alle Möglichkeiten und Alternativen. „Das ist jetzt ein Verfahren, das ganz normal ist und vielleicht – ohne jede Kritik – schon ein paar Monate früher hätte stattfinden können.“

Seehofer und CSU-Landesgruppenchef Hans-Peter Friedrich lehnten es ab, bereits jetzt konkret von höheren Belastungen für die Versicherten zu spre-

chen. „Lasst uns einmal Schritt für Schritt machen“, sagte Seehofer. Friedrich räumte aber ein, dass es verschiedene Stellschrauben gebe, an denen man drehen müsse. Eine davon sei, die Ausgaben im Gesundheitssystem zu begrenzen. „Aber die andere ist natürlich, dass man die Einnahmeseite zugunsten der Kassen verbessert – und das bedeutet möglicherweise dann auch höhere Belastungen. Aber das muss man im Einzelnen sehen“, sagte Friedrich.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Absenkung der Arzneimittelkosten. „Die christlich-liberale Koalition redet nicht nur über Ausgabenkürzungen bei der gesetzlichen Krankenversicherung, sondern wir meißeln deutlich niedrigere Arzneimittelkosten in die Gesetzestafeln“, betonte CDU/CSU-Fraktionsvize und Gesundheitsexperte

Johannes Singhammer im Bundestag. Mit dem gesetzlich vorgeschriebenen 16-prozentigen Rabatt würden die Versicherten deutlich und nachprüfbar entlastet. „Gleichzeitig mauern wir alle Umgehungswege und Ausweichmöglichkeiten zu“, sagte Singhammer. 1,2 bis 1,5 Milliarden Euro würden den Versicherten so gespart, das entspricht rund 30 Euro für jeden der 51,3 Millionen gesetzlich Krankenversicherten.

Die Beratungen mit den Koalitionspartnern nannte Singhammer unter Anspielung auf die Fußball-WM einen „gepflegten Doppelpass“. Höhere Zusatzbeiträge seien „eine mögliche Variante“, allerdings bedeuteten sie für Millionen Versicherte höhere Kosten. Hauptziele seien daher vor allem mehr Effizienz und Einsparungen.

Wolfram Göll